

Weiserfläche Geieggen, Iseltwald

Auswertung Vollkluppierung

Die Weiserfläche wurde 2009 und 2019 vollkluppiert. Die Unterlagen zur Weiserfläche können unter <http://suisenais.ch/Detail.aspx?P=656> abgerufen werden.

Die Teilfläche unterhalb der Strasse umfasst 33 Aren, die Teilfläche oberhalb der Strasse umfasst 55 Aren. Da für das neue Steinschlagprofil nach NaiS auch die Durchmesser ab 8 cm entscheidend sind, wurden 2016 auch die kleinen Durchmesser ab 8 cm aufgenommen. Die Durchmesser von 8-12 cm entsprechen der Stufe „-1“, die Durchmesser 12-16 cm entsprechen der Stufe „0“.

Entwicklung der Baumartenmischung



Der Standort der Weiserfläche ist 60* Buntreitgras-Fichtenwald (Nadelwald der subalpinen Stufe). Gemäss NaiS wird folgendes Minimalprofil der Mischung vorgegeben:

Fichte 60-90%, Lärche 10-40%, Samenbäume von Vogelbeere, Mehlbeere und Bergahorn

Die tatsächliche Baumartenmischung (siehe Abbildung 1) ist nicht weit vom Minimalprofil entfernt. Die Lärche ist im Vergleich zum Minimalprofil etwas schwach vertreten. Es ist sichtbar, dass der Fichtenanteil in der Teilfläche oberhalb der Strasse durch den Eingriff gesenkt werden konnte. Ebenfalls nimmt der Anteil von Vogelbeere und Bergahorn zu.

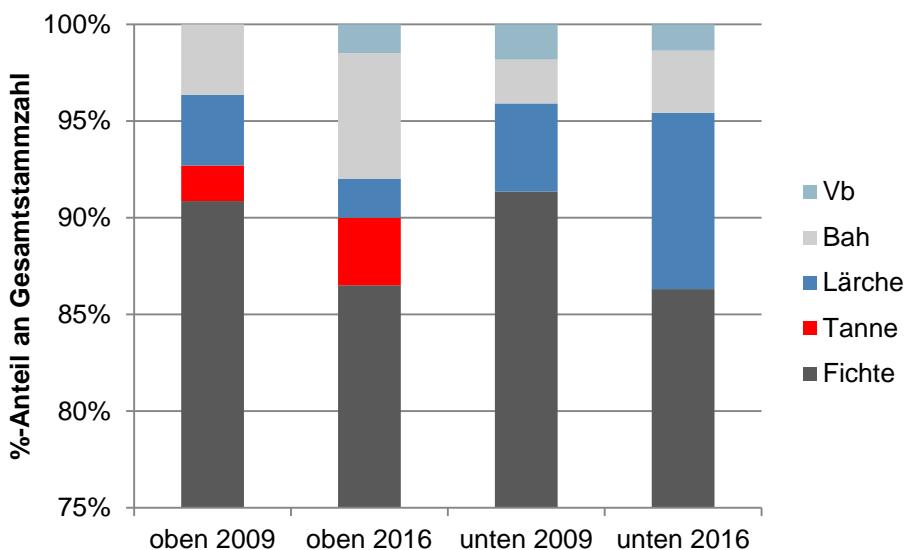


Abbildung 1: Entwicklung Baumartenmischung (berücksichtigt wurden Bäume ab Stufe 1 (BHD 16 cm))

Entwicklung der Durchmesserverteilung

Die Entwicklung der Stammzahlverteilung der Teilfläche oberhalb der Strasse (siehe Abbildung 2) zeigt ein Rückgang der Stammzahlen in den BHD Stufen 4 bis 10. Dies ist auf die Holzerei von 2014 zurückzuführen. In den stärksten Durchmessern (ab Stufe 10) ist wie erwartet eine leichte Abnahme der Stammzahl und eine Verschiebung der Kurve gegen rechts sichtbar. Demnach wurden nur wenige Bäume dieser Durchmesserstufen gefällt.

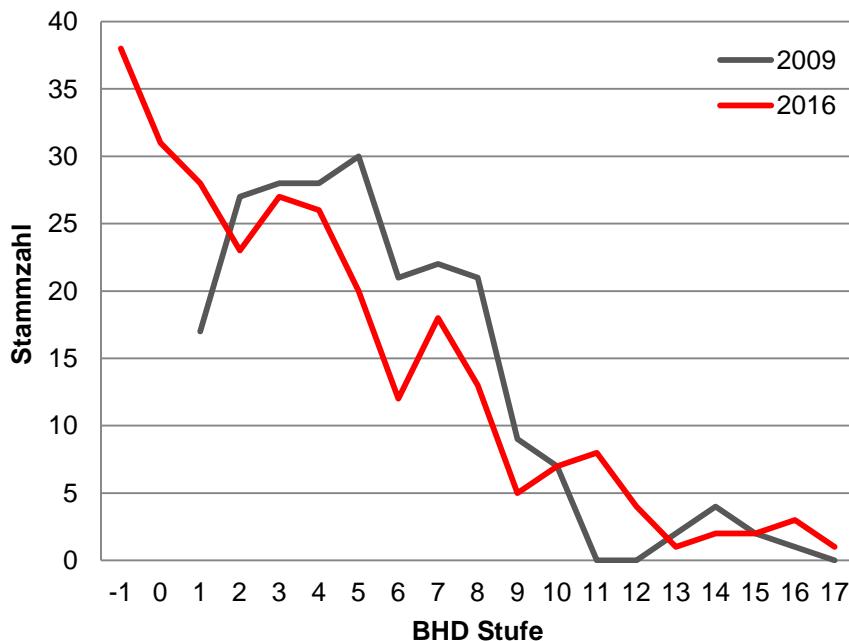


Abbildung 2: Stammzahlverteilung oberhalb Strasse, Vergleich 2009 und 2016.

Die Durchmesserverteilung in der unteren Teilfläche (siehe Abbildung 3) hat sich von 2009 bis 2016 nicht wesentlich verändert.

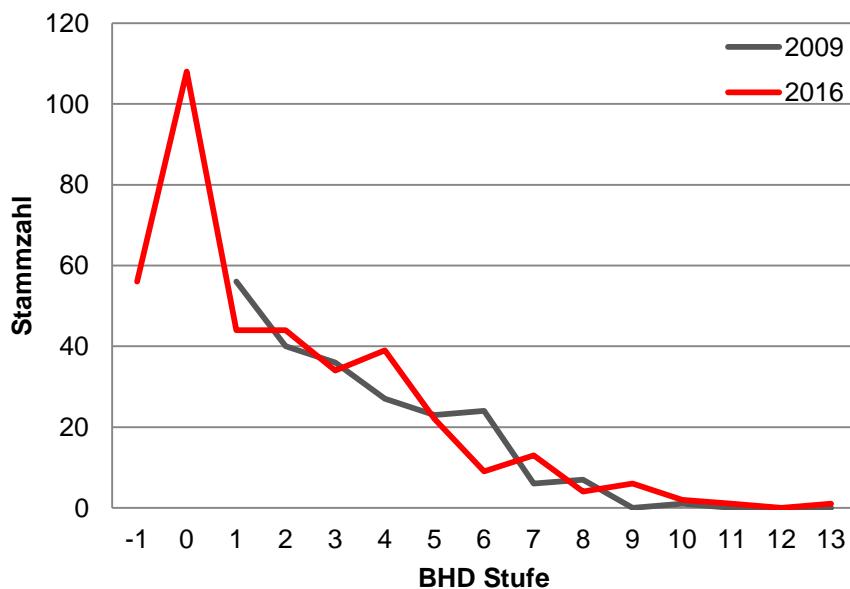


Abbildung 3: Stammzahlverteilung unterhalb Strasse, Vergleich 2009 und 2016